

Heute, über 20 Jahre nach der Ausrufung des iconic turn, würde vermutlich keine Historikerin und kein Historiker mehr ernsthaft die Relevanz audiovisueller Quellen für kulturhistorisch orientierte Forschung in Frage stellen. Ein Blick in die aktuellen Vorlesungsverzeichnisse geschichtswissenschaftlicher Fachbereiche und auf die Publikationstitel innerhalb des zeitgeschichtlichen Fachdiskurses zeigt deutlich, dass die Debatte über visuelle Produktionen und Praktiken mittlerweile fest im Bewusstsein dieser Disziplin verankert und im Gang ist.

Vor diesem Hintergrund scheint es nur konsequent, dass der Flensburger Historiker Gerhard Paul vor einigen Jahren das Konzept einer Visual History eingeführt und ein gleichnamiges Standardwerk dazu herausgegeben hat.

So überfällig diese Initiative gewesen ist, so ratlos lässt sie ambitionierte Nachwuchsforscher zurück, wenn es darum geht, Zugänge zum Bildmaterial zu entwickeln. Visual History soll, laut Paul, einen Rahmen für „Zuträgerleistungen“ anderer Disziplinen darstellen, und der mit der interdisziplinären Zusammenarbeit einhergehende Methodenpluralismus soll grundlegend für die Auseinandersetzung mit visuellen Quellen sein.

Wie aber könnte dieser „Wald- und Wiesenweg“ (Karin Hartewig) in der Forschungspraxis aussehen?

Der Workshop möchte vor diesem Hintergrund vor allem dem Austausch über methodisch-theoretische Probleme und forschungspraktische Fragen dienen. Die Impulsreferate im ersten Teil der Veranstaltung werden methodische Zugänge sowie Aspekte der Erschließung, der Archivierung und der Reproduktion von audiovisuellen Quellen aus der Praxis vermitteln. Am Nachmittag ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dann die Gelegenheit gegeben, ihre Projekte und Probleme im Umgang mit Bildern mit den Referenten zu diskutieren.

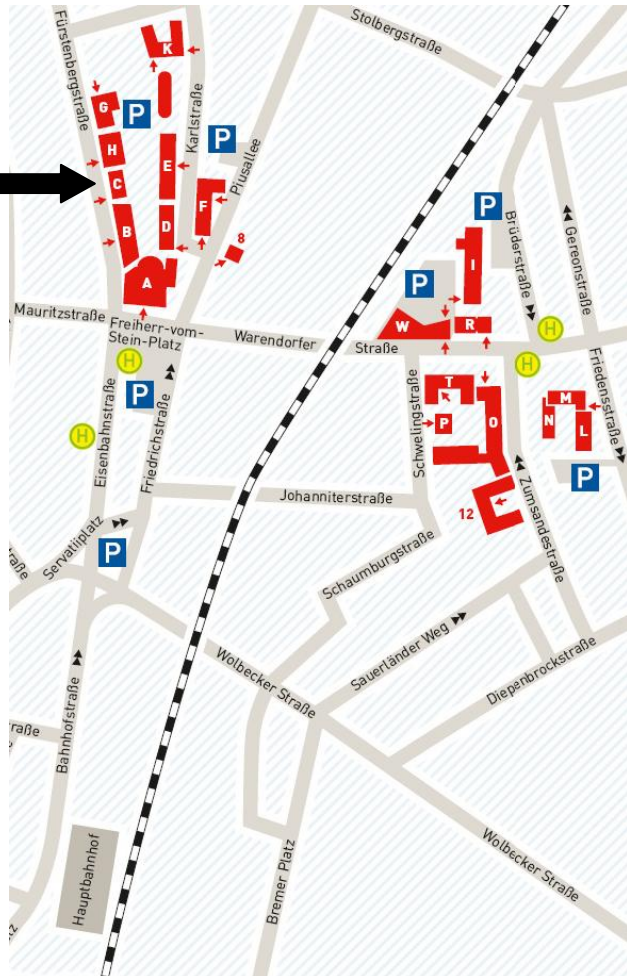
Programm

9.00 Uhr	Ankunft und Begrüßungskaffee	12.15 Uhr	Kommentar Prof. Dr. Franz-Werner Kersting
9.30 Uhr	Begrüßung Katharina Stütz M.A. LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte Prof. Dr. Markus Köster LWL-Medienzentrum für Westfalen	12.30 Uhr	Mittagspause
9.45 Uhr	Impulsreferate Moderation Prof. Dr. Franz-Werner Kersting LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte	13.30 Uhr	Diskussion der Projekte Moderation PD Dr. Jens Jäger Universität zu Köln
	Impuls I PD Dr. Jens Jäger Universität zu Köln	15.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Impuls II Dr. des. Alexander Kraus Universität Münster	16.00 Uhr	Abschlusskommentar
11.15 Uhr	Kaffeepause	16.30 Uhr	Ende der Tagung
11.30 Uhr	Impuls III Dr. Ralf Springer LWL-Medienzentrum für Westfalen		

Tagungsort:

LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster
Raum C 1.05

Anfahrtsskizze:



Anmeldungen:

Gebeten wird um verbindliche Anmeldung mit einer Skizze des eigenen Forschungsprojektes bzw. der eigenen Abschlussarbeit im Umfang von max. 1 Seite bis zum **15.03.2013** unter katharina.stuetz@lwl.org.

Kontakt:

Katharina Stütz M.A.
LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte
Karlstraße 33
48147 Münster

E-Mail: katharina.stuetz@lwl.org

Tel.: (0251) 591-5706

Fax: (0251) 591-3282

<http://www.lwl.org/LWL/Kultur/WIR/Aktuelles/>

www.lwl-regionalgeschichte.de

Das LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Es betreibt Forschung, veröffentlicht deren Ergebnisse und andere wissenschaftliche Arbeiten zur westfälischen Regionalgeschichte. Leitmotiv der Forschungsarbeit ist – im Sinne der modernen Regionalgeschichte – die Untersuchung des Besonderen und des Exemplarischen in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Westfalen. Hierzu gehören die komplexen Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik während des 19. und 20. Jahrhunderts.

Bildnachweis:

Ignaz Böckenhoff © LWL-Medienzentrum für Westfalen

Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden sowie
Magister-/Masterkandidatinnen und -kandidaten



Visual History – Ein Konzept ohne Methode?
Probleme des Zugangs und der Nutzung
audiovisueller Quellen in der
Geschichtswissenschaft

09. April 2013

Münster

**LWL-Medienzentrum für Westfalen,
Fürstenbergstr. 14, Raum: C 1.05**